

## Gottesdienste

### Sonn- und Feiertage

17.30 Uhr Vorabendmesse **Di:** Musik und Meditation  
10.00 Uhr Messfeier **Mi:** „ZwischenRaum“ - Trauerritual (2. Mi)  
17.30 Uhr Abendmesse **Do:** Ritafeier mit Einzelsegnung  
21.00 Uhr moonlightmass mit Jazz (bis Advent 2012)

### Montag – Freitag

11.30 Uhr Messfeier

### Beichtzeiten

Montag bis Freitag 9.30 – 11.30 und 14.30 – 16.30 Uhr

### Pforte des Augustinerklosters (Tel. 3097-0)

Montag bis Freitag 8.30 – 11.30 und 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 8.30 – 11.30 Uhr

### GesprächsLaden bei der Augustinerkirche (Tel. 55 800)

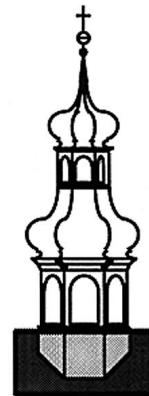
GESPRÄCH – BERATUNG – SEELSORGE  
Montag bis Freitag 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00  
außer Mittwochnachmittag

**Vorhinweis: geschlossen am 21. Februar (Faschingsdienstag)**

## Wo der Herr wohnt

Was frage ich hier nach einem Ort,  
wo du wohnst, als wäre da Raum und Ort!  
Genug, dass ich weiß, du bist darin;  
denn ich bewahre dich im Geiste  
seit dem Tage, da ich dich kennen lernte,  
und ich finde dich dort,  
wenn ich an dich denke.

*Augustinus, Bekenntnisse II,5*



Nr. 224 – Januar/Februar 2012

# nimm und lies

Kirchenblatt der Würzburger Augustiner

## Niemand flieht freiwillig!

Die Gründe seine Heimat zu verlassen sind vielfältig und oft die Folge blanker Not oder der Angst um das eigene Leben. Menschen fliehen, weil sie nicht in einer Diktatur leben wollen, weil ihnen Verhaftung und Folter drohen oder weil ganze Völker einer Hungersnot ausgesetzt sind. Die Flucht in eine ungewisse Zukunft ist oft der letzte Ausweg. Niemand flieht freiwillig.

Stellen Sie sich nun folgende Szene bei einer Erstanhörung im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Zirndorf vor. Diese Anhörung entscheidet wesentlich darüber, ob ein Asylantrag Aussicht auf Erfolg hat oder ob es zu einer Abweisung kommt.

Einer dreiköpfigen Familie ist die Flucht in einen sicheren Staat wie die Bundesrepublik Deutschland gelungen. Als Fluchtgrund gibt der Vater

der Familie eine latente Eifersucht des Staatsführers seines Heimatlandes an. Auf die Frage des Sachbearbeiters, wie sich denn diese Eifersucht beweisen ließe, teilt der Vater mit, dass ihm des Nachts ein Engel im Traum erschienen sei und ihn aufgefordert habe, mit seiner Familie Asyl zu beantragen. Ansonsten würde sein



neugeborener Sohn von dem Despoten umgebracht werden.

Was glauben Sie wohl, wie der Sachbearbeiter des Bundesamtes entscheiden würde? Mit großer Wahrscheinlichkeit käme es zu einer Ablehnung des Asylantrages und zu einer raschen Abschiebung der Familie in ihr Heimatland. Diese Sorge um das Leben eines Babys hätte nach der deutschen Asylpraxis keine Aussicht auf Erfolg, schon gar nicht mit solch einer Begründung.

Ganz anders zu der Zeit der Geburt Jesu. Im Matthäusevangelium wird nämlich genau dieser Fall beschrieben. Ein Engel erscheint Joseph im Traum und fordert ihn auf, nach Ägypten zu fliehen. Währenddessen lässt der Herrscher Herodes alle männlichen Kleinkinder in Bethlehem aus Sorge um den Machterhalt umbringen. Erst nach dem Tod des Despoten können Joseph, Maria und Jesus in ihre Heimatstadt zurückkehren.

Die Heilige Familie hat in ihrer Not Schutz und einen sicheren Ort gefun-

den. Die Bibel spricht nicht davon, dass eine Behörde ein Asylantragsverfahren eingeleitet hat und die Familie von einer Rückführung in ihr Heimatland bedroht ist. Von solch einer Asylpraxis können Menschen, die es bis nach Deutschland geschafft haben, heute nur träumen. Der Umgang mit Asylbewerbern ist hierzulande von einem Klima des Misstrauens geprägt. Es gibt keine Kultur des Willkommenseins und niemand bietet den oft misshandelten Menschen einen Ort an, wo ihre geschundenen Seelen zur Ruhe kommen können.

Am Beispiel der Heiligen Familie sollten wir dringend unsere derzeitige Asylpraxis überdenken und beginnen, Menschen auf der Flucht mit Würde und Achtung zu begegnen. Dazu gehört sicherlich, dass alle Menschen das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben sollten. Egal, ob sie hier geboren sind oder sich auf den Weg zu uns begeben haben.

Lassen Sie uns anfangen, menschlich und warmherzig mit unseresgleichen umzugehen! *Br. Jürgen Heß OSA*

## In unserer Kirche

### 03.02. Hl. Blasius

In diesem Jahr wird der **Blasiussegen** am **2. und 3. Februar** nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr ausgeteilt.

Am Mittwoch, **8. Februar**, findet um **17.00 Uhr** wieder unser Traueritual „**ZwischenRaum**“ statt. Herzliche Einladung an alle, die traurig sind, deren Welt zerbrochen ist, die nach Neuem Ausschau halten und an alle, die mitfühlen.

### Jahrtag P. Alois

Am Donnerstag, **9. Februar**, begehen wir den **Jahrtag** unseres lieben verstorbenen Mitbruders **P. Alois Seseke**. Wir denken an ihn im **Gottesdienst** um **11.30 Uhr** in unserer Kirche.

Am **Faschingsdienstag, 21. Februar**, entfällt die **Beichtgelegenheit**.

**Bußgottesdienst am Aschermittwoch**  
Hinweisen möchten wir jetzt schon auf den Bußgottesdienst am Ascher-

mittwoch, **22. Februar**; er findet um **17.00 Uhr** statt zum Thema: „**Ich will, dass du bist**“. Dieser Gottesdienst ist der Auftakt zum diesjährigen Fastenkurs. Die Themen und genauen Zeiten der Veranstaltungen, die täglich von Aschermittwoch bis zum 1. Fastensonntag stattfinden, entnehmen Sie bitte den Plakaten und den ausliegenden Flyern. Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe von „**nimm und lies**“.

Vorhinweis: In der **Fastenzeit** findet an folgenden Mittwochen jeweils um **17.00 Uhr** eine **Passionsandacht** statt: **29.02., 07.03., 21.03., 28.03. und 04.04.**

### Kollekten

Bei der Kollekte an **Weihnachten** (für **ADVENIAT**) kamen **1.112,29 €** zusammen.

Das **Krippenopfer**, bestimmt für den **Arbeitslosenfonds der Diözese**, betrug **776,95 €**.

Die Kollekte am **6. Januar**, bestimmt für die **Afrikanische Mission**, ergab **259,70 €**.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden! Herzlicher Dank gilt auch allen, die an den **Bußgottesdiensten vor Weihnachten** für Bischof Jacques Gaillot gespendet haben. **586,03 €** konnte ihm Br. Peter am 30.12. übergeben.

## Besondere Tage

Am **20. Februar** feiert unser lieber Mitbruder **P. Lukas Schmidkunz** seinen **50. Geburtstag**. Er stammt aus dem Wallfahrtsort Fuchsmühl in der Oberpfalz, an dem wir Augustiner ein Kloster hatten. Als Leiter und Begleiter war er in der Pfarrseelsorge tätig,

vor seinem Umzug nach Würzburg als Direktor der katholischen Bildungsstätte St. Martin in Germershausen. Seit dem letzten Provinzkapitel steht er dem Provinzial als Sekretär zur Seite und ist für die wirtschaftlichen Belange unseres Klosters zuständig. Wir danken ihm für seinen vielfältigen Einsatz, auch in unserer Kirche, und wünschen ihm von ganzem Herzen Gottes Segen für eine gute Zukunft.



## Kirchenmusik

**Jeden Dienstag um 17.00 Uhr Musik und Meditation**

**Dienstag, 24. Januar 2011**

**18.00 Uhr Russisch-geistliche Musik** mit dem Quartett „Vivat“, St. Petersburg

**Sonntag, 5. Februar**

**17.30 Uhr Orgelmesse**  
**Christian Bischof, Scheyern**

**(Faschings)Sonntag, 19. Februar**

**17.30 Uhr Chormesse** mit **Cantemus Sommerach**

**(Ascher-)Mittwoch, 22. Februar**

**17.00 Uhr Bußgottesdienst**  
**Fastenkurs** mit dem **Chor der Augustinerkirche**

**Sonntag, 26. Februar** (1. Fastens.)

**17.30 Uhr Ökumenischer Schlussgottesdienst zum Fastenkurs** mit **Agapemahl** mit der **Schola der Augustinerkirche**